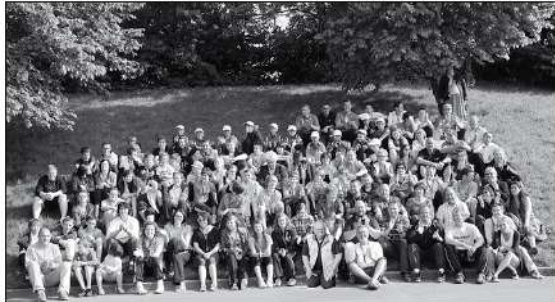


## Deutsch-französischer Jugendaustausch

Ein Bus voller Handballer und Fußballer machte sich am Mittwochabend, dem 20. April 2011, auf den Weg Richtung Brest (Frankreich). Abfahrt am Pulsnitzer Schützenhaus war 20 Uhr. Alle gut gelaunt in den Bus hinein und ab ging es. Nach 22 Stunden war es endlich so weit, das lang erwartete Ziel war da, Le Relecq Kerhuon. Am dortigen Treffpunkt warteten die Gastgeber. Von vergangenen Austauschen gab es jetzt, mit manch bekanntem Gesicht, ein Wiedersehen. Nach dem Abendessen ging es dann in die Gastfamilien. Noch schnell geduscht und dann in das Bett.



Großes Zusammentreffen nach erlebnisreichen Tagen in Frankreich

Nach einer erholsamen Nacht ging es früh mit dem Bus zu den Bretonischen Spielen. In fünf Gruppen erledigt man die Spiele mit viel Spaß und Freude. Nach dieser Station ging es an die Südküste, die an diesem schönen, sonnigen Tag ein Naturerlebnis bot. Danach stand noch die Besichtigung der Pasteten-Fabrik „Henaff“ auf dem Plan. Nach einem gemütlichen Abend traf man sich Samstagfrüh 8.30 Uhr zum Handballturnier in der Sporthalle Le Relecq Kerhuon. Von

unserer Seite nahmen drei Mannschaften teil, die leider in diesem Jahr nicht so erfolgreich sein konnten, wie die letzten Turniere, aber das war ja egal, der Spaß stand im Vordergrund. Die männliche C-Jugend konnte sich über eine Verstärkung von den „Oldis“ der A-Jugend freuen, was dem Gegner wiederum mehr Schweiß abverlangte. Nach dem Handballturnier trudelte man zum gemütlichen Beisammensein ein, wo auch jeder wieder seine Sprachkenntnisse testen konnte.

Am Sonntagvormittag stand Erholung, in Form von „endlich mal ausschlafen“, auf

Jugendlichen ging es nun in die Gastfamilien, die den Abend gestalteten. Ein Großteil traf sich zum Kicken auf dem Fußballplatz nah der Sporthalle. Die Erwachsenen trafen sich zum letzten Abend, wo beim gemeinsamen Abendessen auch viel gelacht wurde, ausgelöst durch einige Spiele (der eine oder andere weiß jetzt, was man so alles mit einem Zahnstocher anstellen kann).

Dienstag versammelten sich Fußballer (die an den anderen Tagen teilweise ein anderes Programm hatten) und Handballer zum Sport-Spieltag in Brest an der Sporthalle. Nach mehreren Stunden Klettern, Federball, Hockey und vielem mehr ging es an die letzten Stunden bis zur Heimreise. Jeder holte noch sein Gepäck in den Gastfamilien und dann kam man im „Astrolabe“ zum Abschiedessen zusammen. Nach einem großen Gruppenfoto machte man sich in einer Poitanaise auf dem Weg zum Bus, einmal rund herum um den Bus und dann hinein, was gar nicht so einfach war, weil unsere Freunde aus Frankreich das gleiche taten.

Nach vielen Umarmungen und auch einigen Tränen ging es dann los. Einmal, zweimal um den Kreisverkehr und zurück (kleiner Spaß von unseren Busfahrern). Dann rollten wir wieder 22 Stunden in Richtung Heimat. Allen Jugendlichen hat die Fahrt sehr gut gefallen.

Wir möchten uns bei unseren Betreuern und den Busfahrern für diese Fahrt bedanken und hoffen, in zwei Jahren findet wieder so eine wunderschöne Fahrt statt. Im nächsten Jahr gibt es dann den Gegenbesuch unserer französischen Freunde. Auch das soll wieder ein Highlight werden.

Dennis Bienek, HSV 1923 Pulsnitz

## Laden von Bäckerei Wehofsky wieder eröffnet

Nach dem verheerenden Brand am 23. Februar am Wohn- und Geschäftshaus der Defekt entstandene Brand verwüstete die beiden darüberliegenden Wohnungen völlig. Das Löschwasser richtete großen Schaden an der Ladeneinrichtung an und machte das Geschäft unbenutzbar. Die Backstube befindet sich in einem Nebengebäude, das der Brand nicht heimsuchte, so konnte die Bäckerei das Sortiment weiter produzieren. Auch für den Verkauf fand sich kurzfristig eine Lösung. Er konnte in einem Verkaufswagen auf dem angrenzenden Durchfahrtsweg unvermindert weiter gehen.



Bürgermeister Peter Graff wünschte mit einem Blumengruß Ronny Wehofsky alles Gute für die Zukunft.

Bäckerei Wehofsky konnte Bäckermeister Ronny Wehofsky am 24. Mai seinen Laden wieder öffnen. Der durch technischen

die Familie Wehofsky allen Helfern und Kunden.

E. R.

## Seit April wieder Augenärztin in Pulsnitz

Seit 4. April ist die Augenarztpraxis von Frau Dr. Stibenz nach ihrem Eintritt in den Ruhestand wieder neu besetzt.

Nun betreut Veronika Tropicchina-Zhuravlyova als Fachärztin für Augenheilkunde die Patienten auf der Robert-Koch-Straße 3 weiter. Die Praxis ist Teil der Augen-MVZ Lausitz GmbH, ein Medizinisches Versorgungszentrum in Hoyerswerda, das auch eine Außenstelle in Kamenz betreibt.

Zur Praxiseinweihung gratulierte Bürgermeister Peter Graff und freute sich für die Pulsnitzer, dass wieder ein Augenarzt in Pulsnitz praktiziert. Die starke Nachfrage für dieses Fachgebiet ist weiter vorhanden und die Patienten begrüßen die Beibehaltung des Praxistandortes hier vor Ort.

E. R.



Bürgermeister Peter Graff begrüßte Veronika Tropicchina-Zhuravlyova ganz herzlich in ihrer Praxis.

## Pulsnitzer Heimatverein e.V.

### Immer entlang der Steine

Am Polzenberg steht seit dem 6. Mai ein Stein, der sozusagen der Grundstein ist für ein Projekt des Heimatvereins, das in den nächsten Jahren nach und nach entstehen soll. Es handelt sich um einen flachen, plattigen Lausitzer Granitbrocken, der eine Informationstafel trägt. Zum Stadtfest konnte ihn der Pulsnitzer Heimatverein e.V. gemeinsam mit dem Sponsor Olfo Pabst und dem Bürgermeister Peter Graff (FDP) einweihen.



Olfo Pabst, Frank Sühnel und Bürgermeister Peter Graff enthüllen den ersten Stein am Polzenberg.

Auf dieser Tafel finden sich Informationen zum ältesten Pulsnitzer Stadtteil, dem Polzenberg und zwei historischen Fotos des Platzes. Denn dem ersten Stein werden weitere folgen, eine Gesamtanzahl von 20 bis 25 Stück im gesamten Stadtgebiet ist angedacht. „Doch das wird natürlich nicht von heute auf morgen geschehen, zumal das vor allem davon abhängt, ob sich für diese Steine Sponsoren finden“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins, Hartmut Hermann. Vier bis fünf weitere Infogranite kommen in den nächsten Wochen bzw. Monaten dazu. So hat der Pulsnitzer Blaudrucker Alfred Thieme einen geordert, er liegt schon im Vorgarten der Blaudruckerei, der Ratskellerwirt Micha Voigt hat

einen für sein Wirtshaus bestellt und auch Gerd Busch vom Schützenhaus will einen. Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere, die ihr Interesse bekundet haben. Gedacht ist das für die Besucher der Pfefferkuchenstadt, die den Ort erkunden und so an vielen interessanten Stellen einiges Wissenswertes zur Geschichte und Bedeutung erfahren können. Das Ganze soll schließlich zu einem touristischen Pfad durch Pulsnitz werden. „Sobald eine gewisse Anzahl an

Steinen steht, wird es einen Flyer geben, auf dem ein Stadtplan zu sehen ist und in diesem sind die Tafelsteine, die alle mit einer Nummer versehen sind, eingezeichnet. Daraus soll sich ein sinnvoller Rundgang durch unsere Stadt ergeben, der alle interessanten Punkte miteinander verbindet. Und an jedem Stein finden sich dann die notwendigen Informationen“, sagt der im Heimatverein für das Projekt verantwortliche Thomas Schlenker. Finanziert werden soll alles über Sponsoren, die eine feste Summe pro Stein geben. Die ist so berechnet, dass aus einem kleinen Überschuss einzelne weitere Granitblöcke an wichtigen Stellen errichtet werden können, für die sich keine Geldgeber finden. Auch die Finanzierung der Flyer erfolgt so. „Das Ganze

wollen wir später auch mit einem Quiz, etwa für Kinder, kombinieren, sodass der Tourist noch was gewinnen kann“, sagt Schlenker. Die Idee kommt von Olfo Pabst, der den Deutschen Liedweg in Oberlichtenau und nun auch Friedersdorf und Pulsnitz mit initiiert hat. Die Gestaltung der Steine ist an die des Liedweges angelehnt. „Olfo Pabst kam auf uns zu und fragte uns, ob wir uns das zumuten wollen. Und wir haben es im Verein besprochen und ja gesagt. Er sponserte denn auch gleich den ersten Stein“, so Thomas Schlenker. Und Hartmut Hermann ergänzt: „Es ist ja wirklich eine sehr sinnvolle und bisher fehlende Sache, solch einen Informationspfad zu gestalten.“ Für die Geldgeber ist es von großem Vorteil, denn Ihr Logo ist auf der Tafel zu sehen und es gibt einen schönen Werbeeffect, der noch dazu sehr dauerhaft ist.

Der Granit kommt aus Demitz-Thumitz, von der Firma Lausitzer Granit. Deren Inhaber Thomas Gläser hat dafür Blockanschnitte, sozusagen die Ränfel von großen Quadern, bereitgestellt. Die eignen sich gut, denn auf der eine Seite ist der Stein so, wie er gebrochen wurde, die andere Seite ist glatt, sodass dort die Tafeln aufgeklebt werden können. „Die sind nicht aus Kupfer, der Diebstahl der Liedwegplatten ist da noch präsent, sondern aus einem Aluverbundmaterial, das sehr dauerhaft ist“, erklärt Thomas Schlenker. Acht solcher Granitplatten sind schon in Pulsnitz, die nun gestellt werden können. Den Transport besorgte, wie so oft für den Pulsnitzer Heimatverein e.V., die Firma bauscholze. „Deren LKW mit Kran ist für uns geradezu existenziell und wir sind sehr dankbar, dass immer ein offenes Ohr für uns besteht, denn wie sonst könnten wir die schweren Platten, oder auch die Sandsteinblöcke des Barockportals, bewegen“, sagt Hartmut Hermann. Info für Sponsoren: der komplette Stein mit Tafel wird von uns bereitgestellt und kostet 195 Euro. Für den Transport zum Standort und das Fundament ist der Sponsor selbst zuständig, bekommt vom Heimatverein dabei aber natürlich Unterstützung, wir helfen auch bei der Aufstellung.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 03 59 55/7 18 32 oder Mail: frank.suehnel@pulsnitzer-heimatverein.de  
Frank Sühnel

**MARKUS NITSCHKE**  
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7  
01900 Großböhnsdorf  
Tel 03 59 52 | 41 262  
Fax 03 59 52 | 44 737  
Funk 01 72 | 37 49 514  
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht  
Verkehrsrecht  
allgemeines Zivilrecht  
Arbeitsrecht  
Mietrecht  
Forderungseinzug

## Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen  
Taxi- und Mietwagen  
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz

Tel.: 03 59 55 / 4 44 48